

ZDS

Zentralverband der deutschen
Seehafenbetriebe e.V.



Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher
Industrie- und Handelskammern e.V.

VDR

Verband Deutscher Reeder e.V.



Zentralverband
Deutscher Schiffsmakler e.V.

Herrn Dr. Peter Ramsauer, MdB
Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

11. März 2013

Situation Nord-Ostsee-Kanal

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Ramsauer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22. November 2012. Gleichwohl bitten wir um Verständnis dafür, dass wir uns mit Blick auf die gegenwärtige Situation am Nord-Ostsee-Kanal (NOK) nochmals in dieser Sache an Sie wenden.

Aufgrund aktueller Schäden an den beiden Toren der großen Schleusen des NOK in Brunsbüttel wurden diese kurzfristig außer Betrieb genommen. Mit der Wiederinbetriebnahme nur einer der großen Schleusen ist frühestens in 14 Tagen zu rechnen. Nachdem es bereits in der Vergangenheit aufgrund von Schleusenausfällen zu Wartezeiten und Mehrkosten gekommen war, stellt diese Entwicklung einen neuen Höhepunkt dar. De facto bedeutet dieses eine Vollsperrung dieser wichtigen Wasserstraße für die gesamte größere Berufsschifffahrt.

Seit etwa 20 Jahren werden keine erforderlichen Finanzmittel des Bundes mehr für die Wartungsarbeiten an Schleusen und Infrastrukturanlagen zur Verfügung gestellt. Dank provisorischer Hilfsmaßnahmen bei stets neu entstehenden Schäden an den Anlagen konnte ein Zusammenbruch der Funktionsfähigkeit des Kanals bisher verzögert werden. Nach der jetzigen Einstellung der Schleusungen müssen die größeren Schiffe mit zeitlich eng getakteten Abfahrtszeiten aus deutschen Nordseehäfen in die Ostsee und v.v. ihre Reise über den langen Umweg um Skagen umrouten, mit den folglich erheblichen Zeitverlusten und höheren Kosten.

In Anbetracht der steigenden Wartezeiten wegen Schleusenausfällen hat die maritime Wirtschaft bereits mehrfach auf die Gefahr eines Komplettausfalls hingewiesen. Allen Beteiligten war stets bewusst, dass ohne eine umfassende und nachhaltige Instandsetzung sowie Modernisierung eine gravierende Einschränkung der Schiffbarkeit auf dem NOK jederzeit drohte. Nunmehr hat sich dieses Risiko realisiert, wobei die wirtschaftlichen Folgen für die maritime Wirtschaft im Norden aber auch für die exportorientierte Industrie im Binnenland noch nicht abzusehen sind.

Für den Seehafenstandort Deutschland ist die Funktionsfähigkeit des NOK von außerordentlicher Bedeutung. Durch die Nutzung des NOK haben die deutschen Nordseehäfen für Relationen in die Ostsee und v.v. erhebliche Wegevorteile gegenüber den ausländischen Wettbewerbshäfen in den Niederlanden und Belgien. Der NOK ist im Rahmen der von der EU und der Bundesrepublik geförderten „Short Sea Shipping“- und „From Road to Sea“-Politik die entscheidende Verbindung zwischen Ostsee, Nordsee und Biskaya. Eine eingeschränkte Leistungsfähigkeit des bestehenden Kanals hat für alle Nord- und Ostseehäfen gravierende negative Auswirkungen.

Der NOK ist Teil des Transeuropäischen Netzes (TEN) und eine bestehende Infrastruktur von nationalem Interesse. Dieser Teil der Meeresautobahn ist aufgrund des Reparaturrückstandes am Kanal zurzeit ein Engpass, der ertüchtigt werden muss und der eindeutig in die Priorisierungsstufe „Vordringlicher Bedarf Plus“ fällt. Zusätzlich muss erwähnt werden, dass der geringere Schadstoffausstoß der Schiffe im Transit durch den NOK im Vergleich zu dem längeren Seeweg um Skagen oder umgelenkte Transporte via Straßen einen wichtigen Beitrag zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland leistet.

Namens der maritimen Wirtschaftsverbände Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V., Verband Deutscher Reeder e.V. und Zentralverband Deutscher Schiffsmakler e.V. sowie der in der IHK Nord zusammengeschlossenen norddeutschen Industrie- und Handelskammern möchten wir Sie daher bitten, sich für die Bereitstellung der für die Reparaturen und Modernisierung notwendigen Mittel und für den zeitnahen Beginn der Bauarbeiten einzusetzen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, mit Blick auf die kommende Nationale Maritime Konferenz in Kiel, die Gelegenheit nutzen könnten, der nationalen und internationalen maritimen Industrie ein klares Bekenntnis zum Stellenwert des NOK zu übermitteln.

Wir wären Ihnen für eine verlässliche Zusage dankbar, dass der Bau der dritten großen Schleuse in Brunsbüttel kurzfristig erfolgt und alles Erdenkliche unternommen wird, die Funktionsfähigkeit der großen Schleusen schnellstmöglich wiederherzustellen. Eine unbürokratische Zuteilung von zusätzlich erforderlichem Personal für die Reparaturen wäre für die Schadensbegrenzung sehr dienlich. Auch zukünftig auftretende weitere Funktionsstörungen an den alten Schleusen sollten mit allen möglichen technischen und finanziellen Vorkehrungen behandelt werden, um ggf. auch dann eine schnellstmögliche Wiederherstellung zu gewährleisten.

Sehr geehrter Herr Minister, wir bitten Sie nachdrücklich, sich für die Ertüchtigung des meist befahrenen Kanals der Welt einzusetzen. Der Kanal ist bei seiner überragenden Bedeutung für die deutsche Seeverkehrswirtschaft ein Projekt von nationaler Bedeutung und es besteht dringender Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

ZENTRALVERBAND
DEUTSCHER SCHIFFSMAKLER E.V.



Volkert Knudsen
(Ehrenvorsitzender)